

Sommer 2015

Gipfelsieg - *Geschichte des Tourismus in Ramsau am Dachstein* | **Ein deutsches Urgestein** -
Interview Frank Ullrich | **Kulinarium** - *Farferlsuppe* | **Die Bergretter** - *Original Fanwanderung*

Der

Dachsteiner

www.ramsau.com



Ramsau am Dachstein

Land der tausend Abenteuer ...

- 🍷 Der Dachstein - östlichster Gletscher der Alpen und Ausflugsziel
- 🍷 200 km Wanderwege
- 🍷 50 km Spazierwege
- 🍷 Themenwanderwege
- 🍷 60 Geocaches
- 🍷 80 bewirtschaftete Almen
- 🍷 18 Klettersteige – 2 Kinderklettersteige
- 🍷 16 Mountainbike und E-Bike-Touren rund um den Dachstein
- 🍷 Trailrunning, Nordic Walking
- 🍷 Bio-Golfplatz
- 🍷 Skirollerstrecke
- 🍷 Internationales Trainingszentrum
- 🍷 Ramsauer Kinderclub
- 🍷 Erlebnis Rittisberg mit Badesee, Hochseilgarten, Sommerrodelbahn, Bogensport, E-Motocross, etc.
- 🍷 Silberkarklamm - eine romantische Wildwasserklamm
- 🍷 Paragleiten, Klettern, Canyoning, Rafting
- 🍷 Reithallen und Reitwege
- 🍷 2 Museen und Lodenwalke Ramsau, ältester Gewerbebetrieb der Steiermark (anno 1434)
- 🍷 Festivals, Konzerte und viele weitere Veranstaltungen

... und der stillen Momente





Ramsau am Dachstein: Geschichte des Tourismus



„Die Bergretter“ - Original Fanwanderung 2015



Veranstaltungen: 28. Ramsauer Frühlingsfest der Pferde



Kulinarium: „Farferlsuppe“

Der Dachsteiner - Sommer 2015

Gipfelsieg	8
10 Dinge in Ramsau am Dachstein	16
Frank Ullrich im Interview	20
Die TV-Serie „Die Bergretter“	22
Veranstaltungen Sommer 2015	24
Veranstaltungen Winter 2015/16	28
Kulinarium	30

Impressum

Der Dachsteiner erscheint 2 x jährlich.
 Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Tourismusverband Ramsau am Dachstein, Ramsau 372, 8972 Ramsau am Dachstein.
 Zweck: Die besonderen Werte von Ramsau am Dachstein werden auf einzigartige Weise an Urlauber vermittelt.
 Redaktion: Tourismusverband Ramsau am Dachstein, c/o Maria Perner, Ramsau 372, 8972 Ramsau am Dachstein.
 Herstellung: Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, Hauptplatz 36, 8962 Gröbming.
 Quellenangaben: Fotos - Titelfoto Herbert Raffalt; Fotos: www.photo-austria.at/Christine Höflehner/Hans Simonlehner/Herbert Raffalt/Martin Huber/HP Steiner, Tom Lamm/ikarus.cc, tita.at, Helmut Strasser, Thomas R. Schumann, Dachsteinschuhe.com, Christian Hoffmann, Gerry Wolf, Marius Schwager, Willer, Reinbacher, Andrea Knura, Archiv TVB Ramsau am Dachstein, Privat; Text - Markus Knaus (Quelle Bauern - Bibel - Berge, Günter Cerwinka)
 Graphik, Layout, Konzept: Tita Lang, tita.at
 Offenlegung gemäß §25 MedienG: Tourismusverband Ramsau am Dachstein, Ramsauer Hauptstraße 372, 8972 Ramsau am Dachstein, Geschäftsführer: Elias Walser, Vorstand: Herwig Erlbacher, Wolfgang Mitter, Dieter Lang.
 Abo-Dienst: Dieses Magazin erscheint laufend und kann bezogen werden. E-mail mit dem Betreff „Abo Dachsteiner“ an info@ramsau.com oder Postkarte mit dem Betreff „Abo Dachsteiner“ an Tourismusverband Ramsau am Dachstein, Ramsau 372, 8972 Ramsau am Dachstein.
 Anzeigentarif: Nr. 1/2015, gültig seit 1. 1. 2015.
 Satz-, Druckfehler und Programmänderung vorbehalten.
 Einzelpreis Inland: € 2,90 Jahresbezugspreis Inland: € 5,80; Ausland: Preise zzgl. Portospesen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Medieninhabers.



Druck auf PEFC-zertifiziertem Papier



W

ir hetzen uns. Den ganzen Tag. Wir fahren von einer Attraktion zur nächsten – Foto hier, Selfie da – und weiter geht's zum nächsten Highlight. Mit dem Smartphone in der Hand sind wir ständig auf der Suche nach neuen Motiven, ohne selbst etwas zu sehen. Wir haben keine Zeit mehr für richtigen Urlaub.

Auch in Ramsau am Dachstein nutzen wir die neuen Technologien, wollen aber auch den Sinn eines Urlaubs nicht aus den Augen verlieren: einfach einmal zur Ruhe kommen, vom Alltag abschalten und relaxen. Erfreue dich an der einzigartigen Naturlandschaft, genieße die Zeit und spüre die innere Kraft, die sich in den freien Tagen wieder bündelt. Urlaub in Ramsau am Dachstein ist Lebensqualität – nutze sie! Denn diese Erfahrung kann dir niemand mehr nehmen. Und muss auch nicht „geliked“ oder kommentiert werden...

Gipfelsieg

Die Geschichte des Tourismus
in Ramsau am Dachstein

Die Vergangenheit ist immer ein Teil von uns. Und so wie wir auf unsere Erlebnisse und Erfahrungen zurückblicken, hat auch der Tourismus rund um den Dachstein eine lange Vergangenheit. Wir haben uns auf Spurensuche begeben. Vom Bauerndorf zum internationalen Hotspot – die Geschichte des Tourismus in Ramsau am Dachstein

Text: Markus Knauss | Fotos: Herbert Raffalt, Archiv Museum „Zeitroas“ Ramsau am Dachstein
Quelle: Bauern – Bibel – Berge Ramsau am Dachstein von Günter Cerwinka



Ramsauer Bauern bei der Getreideernte



Der Autobus bringt Gäste wieder zurück zum Bahnhof Schladming

Armes Volk inmitten reicher Natur

Die Geschichte des Ramsauer Tourismus beginnt Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Bergbau in den Niederen Tauern war vollständig zum Erliegen gekommen, die Milchwirtschaft hatte so gut wie keine Verbraucherzentren, in der Ramsau wurde beim Roggen nur der dreifache Ertrag der Aussaat geerntet. Durch den Zusammenbruch des Bergbaus und den Einstellungen der kleinen Eisenwerke blieb ein wichtiger finanzieller Nebenverdienst für die Bewohner aus. Geld für Steuern oder Dienstboten fehlte, was dazu führte, dass Bauern aus abgeschiedenen Seitentälern den Markt nicht beliefern konnten. Eine ausweglose Situation ohne Hoffnung auf Veränderung. Ein

armes Ennstal, einzig reich an der atemberaubenden Naturlandschaft.

Der Ausweg dieser festgefahrenen Situation kam mit einem lauten „Tut Tut“. Die Ennsregulierung 1860 war Voraussetzung für den Bau der Eisenbahn, welche die Postkutsche bei langen Strecken ersetzte. Vor allem die Bewohner der Städte wollten endlich die Alpen erkunden – jedoch rasch und bequem. Somit war der Ausbau der Strecke von Selzthal nach Bischofshofen 1875 der Startschuss für den Fremdenverkehr im oberen Ennstal.

Mit angezogener Bremse

Schladming war in dieser Zeit die führende Fremdenverkehrsgemeinde, 1894 wurde erstmals ein Verschönerungskomitee einberufen. Zum Fremdenverkehr in der Ramsau gibt es vor dem ersten Weltkrieg nur wenig konkrete Angaben. Obwohl im Dachsteinführer von 1886 auf die Möglichkeiten der Ramsau in Bezug auf eine „ständige Sommer-Colonie“ hingewiesen wird. Später wurde der Ramsauhof als erste Pension errichtet, auch der Kulmwirt bot mehrere Gästezimmer an. Beim Pehab konnte man eine „bequeme Nachtherberge“ finden, welche aber nicht zwangsläufig für den Fremdenverkehr gedacht war. Doch mit der Zeit wurde die

Unterbringung von Gästen immer beliebter. 1909/10 wurde die Straße von Schladming nach Ramsau erbaut – diese brachte eine wesentliche Erleichterung hinsichtlich der Erreichbarkeit, da man vorher nur mühsam über Karrenwege in die Ramsau gelangte.

Durch den Ersten Weltkrieg gab es eine zögernde Entwicklung im Fremdenverkehr, wobei in den ersten Nachkriegsjahren ein Aufschwung stattfand. Auf Initiative des Kulmwirtes Matthias Berger wurde 1923 ein Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein in der Ramsau gegründet, während der Gemeinderat 1926

ein Fremdenverkehrsbüro – welches für die Vermittlung von Sommerwohnungen zuständig war – installierte. Eine Zweigleisigkeit, die der Sache nicht immer dienlich war. Trotzdem entwickelte sich der Tourismus positiv, 1927/28 standen den Ramsauer Gästen knapp 500 Betten zur Verfügung. Und auch wenn die Wirtschaftskrise in der Ramsau ihre Spuren hinterließ, die Zahl der Pensionen und Privatzimmervermietungen stieg. Die Region lebte nur von den Sommerfrischlern, der Winter war zu dieser Zeit touristisch gesehen bedeutungslos.

„Touristen und Sommerfrischler suchten Schladming auf und gaben sich die Hände, aufs Jahr zahlreicher wiederzukommen.“
Das Grazer Volksblatt 1876

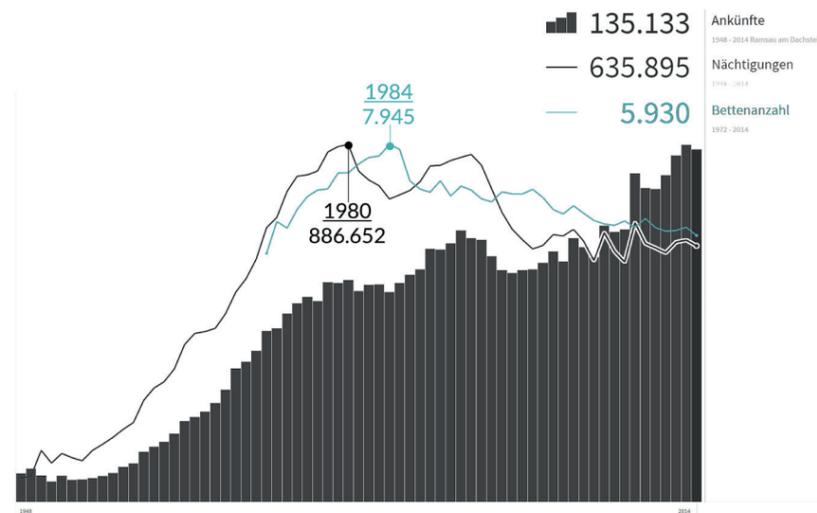


Freibad in Ramsau Kulm für Sommerfrischler und Einheimische

Von Null auf Hundert

Das Bild nach dem Zweiten Weltkrieg war ernüchternd: 1948/49 gab es in der Ramsau gerade einmal 432 Betten – weniger als 1937. Doch der Tourismus-Boom in der Region war dadurch nicht gestoppt, lediglich ein wenig verzögert. In den nächsten 25 Jahren verfünffachte sich die Zahl der Betriebe, während sich die Bettenanzahl verachtachte. Auch die Privatvermietungen passten sich diesem Tempo an, 1973 gab es 273 private Vermieter (zum Vergleich: 1948 gab es 70 bis 80). Jedoch wurden die Bauernhöfe – die anfänglichen Träger des Fremdenverkehrs – quantitativ und qualitativ von nichtlandwirtschaftlichen Betrieben überholt. Auch die Konkurrenz in den Nachbarschaften war enorm: im Jahre 1974 zählten in Filzmoos 89,3%, in Rohrmoos 62,2%, in der Ramsau nur 58,2% der Privatquartiere zu den obersten Qualitätskategorien. Da es keine übermäßige Zunahme von Betten gab und das Preisniveau durch zahlungskräftige Ausländer sehr hoch war, bevorzugten viele inländische Gäste Privatquartiere.

Ein weiteres Problem waren die Zahlen: zehn Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg stiegen die Nächtigungszahlen zwar geringfügig (auf ca. 11.000 pro Jahr), blieben jedoch hinter jenen der Vorkriegszeit (Sommer 1939: 85.041). Erst nach den Schwankungen in den Fünfziger Jahren erfolgte wieder ein markanter Aufwärtstrend, der quantitative Sprung in der Saison 1969/70 ist auf die Inbetriebnahme der Dachstein-Seilbahn zurückzuführen. Eine Steigerung von 44,1% bei den Ankünften und 34,5% bei den Nächtigungen ist die prozentuell höchste Zuwachsrate im Ramsauer Gästetourismus.



Entwicklung der Ankünfte, Nächtigungen und Anzahl der Betten von 1948 bis 2014



Skisprung auf der Minzl Schanze



1. Pistengerät in Ramsau am Dachstein

Der Coupe Kurikkala 1959 in Ramsau am Dachstein. Österreichs erster internationaler Langlaufbewerb



Winterwunderland

Der Winter wurde erst Anfang der 60er Jahre populär. Während er 1957/58 nur einen Anteil von 10% am gesamten Fremdenverkehr der Ramsau ausmachte, lag er 15 Jahre später mit 45% erstmals fast gleichauf mit der Sommersaison. Die Pläne zur Steigerung der Attraktivität des alpinen Schisports in der Ramsau scheiterten in den späten 60er- und 70er-Jahren, deshalb konzentrierte sich der Fremdenverkehr auf den Schilanglauf. Schon Mitte der 70er-Jahre lag die Ramsau in Bezug auf

ihr Langlaufangebot an Österreichs zweiter Stelle – hinter Seefeld in Tirol. Im Laufe der Jahre wurde das Angebot immer erweitert, auch wenn der Sport in der breiten Öffentlichkeit noch nicht ganz angekommen war. Einem Spurgerät folgte 1986 ein Loipengerät um mehr als eine Million Schilling. Zwei Jahre später wurde die Rollerstrecke im Bereich des Kulms eröffnet, um auch im Sommer eine adäquate Trainingsmöglichkeit anzubieten. Eine weitere Chance bot der Dachstein-Gletscher, der neben

den kurzen und flachen Schipisten sehr geeignet für den Schilanglauf ist. Nicht umsonst trainiert heute fast die ganze Weltelite des nordischen Schisports am Dachstein.



Tourismusboom durch die Dachstein Seilbahn



Die Alpingeschichte des Dachstein erweckt internationales Interesse



Winterwanderer in den frühen 70ern entlang der Dachsteinstraße



Lydia Prugger, Reinhard Tritscher, Wolfgang Perner

Der Sport

Der Sport hat eine lange Tradition in der Ramsau. Schon in den 30er-Jahren wurden Rennen am Kulm und Rittisberg ausgetragen. Neben dem traditionellen Josefilauf der Schulkinder gab es auch regelmäßige nordische Bewerbe wie Lang- und Sprunglauf. Meist nahmen dabei Gäste und Läufer aus Tirol teil. Aber auch der WSV Ramsau war national erfolgreich: 1936 gewann Franz Wieser in Ramsau die Steirische Meisterschaft im Spezial-Langlauf. In Müzzuslag wurde O. Simonlehner 1941 Erste in der Abfahrt und Alpinen Kombination. Die 1. Österreichische Dauerlaufmeisterschaft – 30 Kilometer Langlauf - ging am 4. März 1951 in der Ramsau über die Bühne. Auch der Coupe Kurikkala (Langlauf) fand 1959 erstmals in Österreich in der Ramsau statt, sowie der 1. Internationale Dachsteinlauf

mit einem 15 Kilometer Einzel- und einem 3 x 8 Kilometer Staffelnbewerb. In unregelmäßigen Abständen lud die Ramsau auch zum Internationalen Langlauf um die Dachsteintrophäe ein, welcher 1980 zu einem dauerhaften Weltcupbewerb lancierte.

Aber nicht nur die Ramsau ist in ihrer Geschichte als internationaler Austragungsort erfolgreich, sondern auch die sportlichen Bewohner: der Schifahrer Reinhard Tritscher gewann fünf Weltcuprennen, Wolfgang Perner gewann als erster österreichischer Biathlet eine Olympiamedaille (Bronze in Salt Lake City, 2002). 1996 wurde die Schischule Ramsau-West österreichischer Technik-Meister und die Skibergsteigerin Lydia Prugger gewinnt insgesamt 4 x den Österreichischen Meistertitel im Einzel.

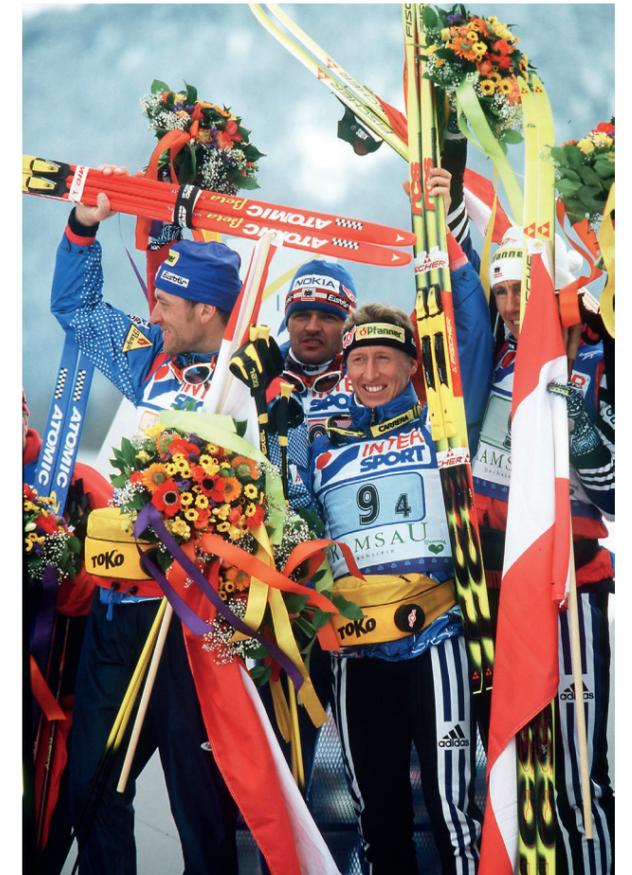
Historisches Gold für Österreichs Männerstaffel bei der Nordischen Ski-WM 1999 in Ramsau am Dachstein

Eine nordische Weltmeisterschaft muss her

Das wohl größte sportliche Ereignis in der Geschichte von Ramsau am Dachstein ist die Nordische Ski-Weltmeisterschaft 1999. Der Weg dahin war jedoch steinig: 1986 beschloss der WSV Ramsau, sich um die Durchführung der nächstmöglichen Nordischen Ski-Weltmeisterschaft zu bewerben. Bei der ersten Bewerbung für die WM 1995 unterlag die Ramsau Thunderbay (Kanada), 1997 scheiterte an Trondheim (Norwegen). Nach den Rückschlägen wurden Zweifel über die Sinnhaftigkeit einer Bewerbung laut, doch eine Volksbefragung später – 61% der Befragten sprachen sich für eine WM-Bewerbung aus – konnte sich die Ramsau 1994 in Rio de Janeiro endlich durchsetzen. Für das große Ziel wurde auch viel Geld in die Hand genommen, vier Bauvorhaben bildeten seinerzeit die größte Baustelle der Region. Insgesamt wurde in die Vorbereitungen für

die Weltmeisterschaft fast 250 Millionen Schilling investiert.

Nach einer gelungenen „WM-Generalprobe“ im Jänner 1998 – 40.000 Zuseher, Mario Stecher wurde in der Nordischen Kombination Zweiter und die österreichische Staffel über 4 x 10 Kilometer Dritte – folgte ein Jahr später die feierliche Eröffnung. Bei der Weltmeisterschaft spielte das Wetter nicht immer mit, trotzdem war die Veranstaltung ein Erfolg: 45 TV-Stationen berichteten aus der Ramsau, 1.000 Medienvertreter waren akkreditiert und 230.000 Besucher waren live vor Ort. Und auch sportlich konnte Österreich mit 1x Gold, 2x Silber und 3x Bronze brillieren. Ein gelungenes Event in einer Region, die sich im Laufe der letzten 120 Jahre vom kleinen Bauerndorf zum internationalen Tourismusort entwickelt hat. Und dabei ihre Werte und Traditionen nicht verloren hat.



Mikhael Botwinov, Markus Gandler, Christian Hoffmann, Alois Stadlober

10 coole Dinge

in Ramsau am Dachstein

Wir stellen Ihnen 10 Dinge vor, die Sie in der sommerlichen Ramsau unbedingt machen müssen. Einheimischengeprüft! Los geht's:



1 Besuchen Sie das Ramsauer Frühlingsfest

Rein ins Dirndl oder in die Lederhose und auf geht's zum Ramsauer Frühlingsfest der Pferde, wo Tradition noch groß geschrieben wird: Schuhplattler und Trachtentanz, regionale Musik mit Bierzelt, Krönung der „Dachsteinkönigin“ mit ihren „Dachsteinprinzessinnen“ und als Höhepunkt der Festumzug mit blumengeschmückten Wägen. DAS Fest der Feste in der Region! Von 13. bis 14. Juni 2015



2 Spielen Sie eine Runde am weltweit ersten Bio-Golfplatz

Am Kobaldhof befindet sich der weltweit erste Bio-Golfplatz. Die Pflege der Anlage erfolgt ausschließlich nach den strengen Kriterien des biologischen Landbaus. Spielen Sie eine Runde an dieser außergewöhnlichen Golfanlage – eine Clubmitgliedschaft oder Platzreife ist nicht notwendig. Schönes Spiel!



3 Bezwingen Sie den längsten Klettersteig mit Vertical Drop Österreichs

Ramsau am Dachstein wird nicht umsonst „Wiege der Klettersteige“ genannt: mit 18 Klettersteigen und Touren ist es das Klettersteiggebiet Nr. 1 in Österreich. Über den „Anna“- und „Johann“-Klettersteig geht es hinauf zum Dachstein-Gipfel (2.996m), dabei überwindet man fast 1.200 Höhenmeter am Seil – der längste Klettersteig mit Vertical Drop Österreichs! Am Ende erhalten Sie sogar eine Trophäe im Tourismusverband als Belohnung. Zu wenig Erfahrung? Dann empfehlen wir Ihnen zum Einstieg den Klettersteigschein.



4 Trinken Sie ein Stamperl Vogelbeerschnaps

Das „Schnapsbrennen“ ist eine uralte Tradition der Bergbauern und unterliegt gewissen Ritualen. Bei alten (und auch bei manch jungen) Ramsauer Bauern ist der Vogelbeerschnaps besonders beliebt. So heißt es, dass ein Stamperl Vogelbeerschnaps vor Sonnenaufgang auf nüchternen Magen vor jeglicher Krankheit schützt. Prost und Gesundheit!



5 Wandern Sie zum Guttenberghaus

Durchwandern Sie eine der schönsten Landschaften und lassen Sie sich am Ziel regional-kulinarisch verwöhnen. Dazu bietet das Guttenberghaus ein unglaubliches Panorama. Kleiner Tipp: Jeden Dienstag gibt es auch eine geführte Gletscherwanderung, einfach beim Tourismusverband Ramsau am Dachstein anmelden.

6 Verbringen Sie einen Tag am Ramsau Beach



Beachflair in den Bergen? Kein Problem am Ramsau Beach: gemütliches Sonnenliegen, Beachvolleyball bzw. Sliding-Soccer spielen oder sich im See abkühlen. Gleich daneben liegt auch die Erlebniswelt Rittisberg mit vielen weiteren Freizeitmöglichkeiten wie Barfußweg, Forest Park, Bogenschießen, E-Motocross-Park, Rittisberg Coaster u.v.m. Ideal für Groß und Klein!

7 Holen Sie sich ein Kleidungsstück aus Loden

Die Lodenwalke in Ramsau-Rössing ist der älteste Gewerbebetrieb der Steiermark und wurde erstmals 1434 urkundlich erwähnt. Noch heute werden traditionelle, aber auch moderne Kleidungsstücke aus Loden hergestellt. Empfehlenswert ist auch eine kostenlose Besichtigung der Herstellungsstätte mit zum Teil über 100 Jahre alten Maschinen.



8 Entdecken Sie einen Schatz via Geocaching



GPS-Gerät oder Smartphone aktivieren, Koordinaten runterladen und los geht die abenteuerliche Schatzsuche. Rund 70 Schätze – sogenannte „Geocaches“ – sind in der Region versteckt. Und nicht vergessen: wenn Sie dem Geocache etwas entnehmen, müssen Sie auch etwas von gleichem oder höherem Wert hinterlassen. Ein Tipp für Familien ist der Natur- und Umwelterlebnispfad Sattelberg - dort sind 9 besonders kinder- und familienfreundliche Schätze versteckt. Außerdem können Sie hier eine Runde um den Sattelberg mit dem Kali-Express fahren.

9 Machen Sie einen Ausritt oder eine Kutschenfahrt



Ramsau am Dachstein ist mit rund 450 Pferden die pferdestärkste Gemeinde in der Steiermark. Es gibt 50 Betriebe mit Pferdehaltung, 40 Zuchtbetriebe, 2 Reithallen, 7 Außenplätze und alles was rund um den Pferdesport dazugehört. Nicht umsonst wurde die Ramsau 2010 zur pferdefreundlichsten Gemeinde Österreichs ausgezeichnet!

10 Zurück in den Urlaub - mit der TV-Serie „Die Bergretter“



Sie sind wieder zu Hause angekommen und haben schon wieder Fernweh nach Ramsau am Dachstein? Dann schauen Sie sich die TV-Serie „Die Bergretter“ im ZDF an. Die Serie wird jährlich in und rund um die Ramsau gedreht. Da kommt Ihnen bestimmt etwas bekannt vor! Ein Muss für alle Fans: die Besichtigung der originalen Drehorte und Setbilder, wie beispielsweise die Bergretter Zentrale in Ramsau Ort, „Emilies Hof“ am Perner Hof u.v.m.



Frank Ullrich

Ein deutsches Urgestein

Frank Ullrich war schon vieles: Olympiasieger, Weltmeister, Gesamtweltcup Sieger oder Bundestrainer der deutschen Nationalmannschaft. Seit Jahrzehnten ist er Teil der nordischen Sportszene, hat alle Hochs und Tiefs miterlebt. Seine Biathlon-Erfolge als Aktiver und Trainer sprechen für sich, von 2012 bis 2015 war er auch für die Schilanglauf-Nationalmannschaft verantwortlich. Eine Sache ist jedoch gleich geblieben: Das alljährliche Trainingslager der deutschen Spitzensportler in Ramsau am Dachstein. Und so verwundert es nicht, dass

Ullrich die Region ganz genau kennt. Inklusive aller Anstiege.

Dachsteiner: Herr Ullrich, können Sie sich kurz selbst vorstellen?

Frank Ullrich, geboren am 24. Jänner 1958 in der DDR. Aktiver Biathlet von 1974 bis 1985, meine größten Erfolge: die Olympischen Spiele 1980 (1x Gold, 2x Silber), 9x Weltmeister, 4x Gesamtweltcup Sieger Biathlon. Danach war ich Trainer der DDR-Nationalmannschaft, später der deutschen Biathlonmannschaft. Bis 2010 war ich Bundestrainer, dann

habe ich mich etwas zurückgezogen und mich mehr um den Nachwuchs gekümmert. 2012 wurde ich dann vom Sportdirektor gebeten, die Nationalmannschaft der Schilangläufer zu übernehmen. Ich habe lange gehadert, habe aber schlussendlich „ja“ gesagt.

Wie sind Sie eigentlich zum nordischen Sport gekommen?

Mein Vater war Kampfrichter beim Biathlon. Ich habe als Langläufer begonnen, habe aber unglaublich viele Emotionen in das Schießen ge-

Mark Kirchner, Florian Graf, Andi Birnbacher, Erik Lesser, Simon Schempp



legt, weil mich die Kombination von Laufen und Schießen immer schon faszinierte.

Was macht für Sie den Reiz aus?

Die beiden Komponenten: Laufen und Schießen. Und der nordische Schisport an sich gehört für mich auch zur Lebensqualität. Ich laufe heute noch sehr viel Ski. Es ist einfach schön, wenn man Körper und Geist in solch einer Situation zusammenbringen kann.

Sie laufen auch viel in der Ramsau, so wie viele andere aktive Athleten. Was macht die Ramsau so besonders?

Die Komplexität. In der Ramsau hat man viele Möglichkeiten – man kann am Gletscher trainieren, die Rollerbahn nutzen oder auf den Schießstand gehen. Man kann ein sehr komplexes Training durchführen. Außerdem kann man sich auch viel Kraft aus dem Umfeld holen.

Inwiefern vom Umfeld?

Wir sind zum Beispiel im Hotel Annelies untergebracht, wo wir immer sehr herzlich und warm aufgenommen werden. Es ist schon außergewöhnlich, wenn es Menschen gibt, die uns als Mannschaft immer begleiten und so toll unterstützen.

Und als Privatperson: Was schätzen sie an der Ramsau?

Eine wunderschöne Gegend in der die Berge vor der Haustüre sind. Egal ob im Sommer das Wandern oder im Winter das Schifahren – es gibt viele Möglichkeiten um sich zu bewegen. Ich bin im Trainingslager auch schon sehr viel mit dem Mountainbike unterwegs gewesen.

Wie oft sind Sie mit dem deutschen Kader auf Trainingslager?

Das ist unterschiedlich. Wir haben es meist so eingeordnet, dass wir im Oktober in der Ramsau sind. Also wo die Gletschersaison beginnt und es in Skandinavien noch keinen Naturschnee gibt. Wir nutzen da die Kombination aus Gletscher und allgemeinem Training.

Sie waren als aktiver Athlet und Trainer rund um den Globus unterwegs – wie schneidet die Ramsau im Vergleich mit anderen Gebieten ab?

Ich würde schon weit oben sagen. Auch in der Komplexität. Und ich habe jetzt gespürt, dass noch mehr unternommen wird. Wir sind mal mit den Verantwortlichen zusammengesessen, haben uns verständigt und ich habe das Gefühl, dass sich die Ramsau noch offensiver aufstellen will. Das finde ich sehr gut. Vor allem, dass man auf den Sport eingeht, Sportler und Trainer befragt und dieses „Rundum-Gefühl“ im Auge behält. Das ist ziemlich einzigartig.

Letzte Frage: Haben Sie einen Geheimtipp für unsere Leser?

Man sollte die vielschichtigen Möglichkeiten nutzen. Also neben dem Gletscher vielleicht auch mal die Wanderwege erkunden. Und im Hotel Annelies einkehren und sich verwöhnen lassen!

Vielen Dank für das Gespräch!



Stefanie von Poser, Martin Leutgeb, Sebastian Ströbel, und Markus Brandl im Einsatz für „Die Bergretter“

RAMSAU INSIDER DACHSTEIN
 In diesem Sommer gibt es jeden Freitag, unter der Führung von Sepp Reich, eine Wanderung zu den originalen Schauplätzen der TV Serie „Die Bergretter“. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Tourismusverband Ramsau am Dachstein.



Veranstaltungstipp:

Die 4. Original Bergretter Fanwanderung 2015! Erleben Sie von 11. – 13. September 2015 die TV-Serien Stars hautnah in der Filmheimat Ramsau am Dachstein.

13 Fakten über „Die Bergretter“

- 👉 Die Bergretter drehen seit 2009 in Ramsau am Dachstein
- 👉 Am Tag besteht das Team am Set im Schnitt aus ca. 40 Mitarbeitern wobei bei einer Szene sogar 110 Personen am Set mit dabei waren
- 👉 Es arbeiten ca. 300 Menschen an einer Staffel „Die Bergretter“
- 👉 Ein Drehtag dauert bis zu 12 Stunden
- 👉 Eine Folge mit 90 Minuten dauert im Schnitt 180 bis 200 Stunden - das sind fast 8 Tage pro Folge
- 👉 Am Tag sind immer 2 Kameras im Einsatz, bei Action Szenen sind es bis zu 7 Kameras
- 👉 An manchen Drehtagen sind bis zu 12 „echte“ Bergretter bzw. Bergführer am Dreh dabei
- 👉 Bei Action-Szenen sind bis zu 6 Doubles im Einsatz
- 👉 Es werden bis zu 10 Stunden pro Folge im Studio nachgedreht
- 👉 Ein männlicher Schauspieler braucht rund 20 Minuten in der Maske, eine weibliche Schauspielerin 45 -60 Minuten
- 👉 Es können bis zu 40 Requisiten an einem Drehtag im Einsatz sein
- 👉 Ein Schauspieler wechselt sein Kostüm bis zu 3x am Tag und benötigt auch bis zu 3 Paar Schuhe
- 👉 Am Tag werden bis zu 30 Liter Kaffee am Set getrunken

Im Sommer 2015 dreht die erfolgreiche TV-Serie „Die Bergretter“ bereits die 7. Staffel in Ramsau am Dachstein. Der Schauspieler Sebastian Ströbel übernimmt dabei in diesem Jahr die Hauptrolle und wird als „Markus Kofler“ die Bergrettung Ramsau leiten. In den weiteren Rollen ist das bewährte Team um Markus Brandl, Robert Lohr, Martin Klempnow, Stefanie von Poser, Luise Bähr, Heinz Marecek und Michael König dabei. Die Regie führen Dirk Pientka, Jorgo Papavassiliou und Tom Zenker. „Die Bergretter“ werden von der ndF: neue deutsche Filmgesellschaft mbH im Auftrag des ZDF produziert.



28. Ramsauer Frühlingsfest der Pferde

13. bis 14. Juni

Liebevoll gesteckte Blumenfiguren, von prächtig geschmückten Pferden gezogene Wägen und ein österreichweit einzigartiger Umzug ist der alljährliche Höhepunkt. Es werden über 100 Pferde aus verschiedenen Rassen im „Einsatz“ sein. Zum Rahmenprogramm gehört viel Tracht und Tradition mit musikalische Wanderungen, Trachtentanzgruppen und Schuhplattler.
www.ramsau.com



Alpen-Tour Trophy

11. bis 14. Juni

Hobbyrennfahrer und Profis aus ganz Europa werden zum Festival in der Region erwartet. Die Königsetappe findet am 13. Juni in Ramsau am Dachstein statt. Vom Startplatz in Schladming geht's hinauf bis an den Fuß des Dachsteins. Alle weiteren Informationen unter:
www.alpen-tour.at



Mountain MASH

19. bis 21. Juni

Sport & Fitness Event mit über 26 verschiedene Sportarten und 19 nationale & internationale Trainer. Das Ziel des Events ist es eine Sportveranstaltung zu kreieren welches abwechslungsreich ist, Raum für neue Sportarten und Fun für Jedermann bietet.
www.mountainmash.at



Austria eXtreme

27. Juni

Das 1. Austria eXtreme Triathlon startet in Graz. Nach 3,8 km schwimmen, 186 km mit dem Rad durch die Steiermark und 44 km Laufen ist das Ziel die Talstation der Gletscherbahn in Ramsau am Dachstein. Ca. 6000 Höhenmeter in spektakulärer Kulisse und atemberaubender Naturlandschaften.
www.auxttri.com



4. Toleranz Woche

2. bis 5. Juli

Das Motto der 4. Ramsauer Toleranz Woche lautet: „Wurzeln und Flügel“. Im Sinne der Ökumene werden Vorträge, geführte Wanderungen, Exkursionen, Workshops und Thementage veranstaltet. Interessierten soll Aktuelles und Historisches zum christlichen Glauben näher gebracht werden. Details auf: www.toleranzwoche.at



Bibelsteigwanderung

3. Juli, 13. August

Begleitet von einem Ramsauer Wanderführer, entlang des wunderschönen Gosaukamms nach Gosau (Oberösterreich). Dies ist der Weg, den Salzträger schon vor 400 Jahren benutzten, als sie zwischen Salzbrocken verbotene evangelische Schriften zu den Ramsauer Almen und Bauernhöfen geschmuggelt haben.

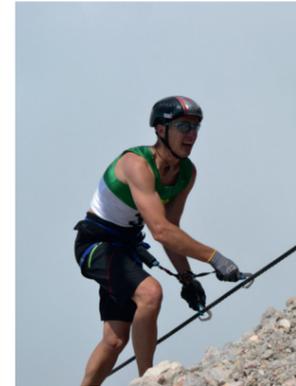


VAUDE Safety Camp

2. bis 5. Juli

- *1 Tag Lernbaustein Klettersteig
- * 2 Tage Praxisbausteine Klettersteige
- *Vortrag zum Thema Sicherheit am Berg
- *Umfangreiches Testcenter
- *Vaude Teilnehmergeschenk

Paketpreis: ab € 399,-
Infos und Anmeldung unter: vaude.com



Race the Skywalk

25. Juli

Das ultimative und einzige Klettersteigrennen der Welt am Skywalk Klettersteig.



15. Ramsauer Hofwanderung

6. September

Die Ramsauer Bäuerinnen organisieren diese Wanderung von Hof zu Hof, bei der alljährlich rund 200 Gäste und Einheimische mitwandern. Für Verpflegung mit traditionellen Ramsauer Schmankerln ist bestens gesorgt. Musikalisch begleitet wird die Wanderung von Hubert und Gust.



Almabtrieb

18. bis 19. September

2-tägiger Almabtrieb von der Walcheralm zum Walcherhof. Mit Schottenrühren, musikalischer Unterhaltung und Hoamfoarfest.



Via Ferrata Dachstein

6. bis 12. Juli

Die Via Ferrata Dachstein ist das Bergfestival in Ramsau am Dachstein. Das Bergführerbüro bietet vergünstigte Klettersteigführungen an und die Kids erwartet ein spannender Erlebnistag am Sattelberg. Beim ORF Radio Steiermark Gipfeltreffen spielen 15 Livebands auf den Ramsauer Hütten.
www.via-ferrata-dachstein.at



90 Years of Dachstein

25. Juli

Dachstein ist eine österreichische Traditionsmarke und steht seit 1925 für qualitativ hochwertige Berg- und Wanderschuhe. Die Firma feiert dieses Jahr ihr 90jähriges Bestehen am Dachstein. Hier einige Programmpunkte: Race the Skywalk, Testcenter, Flugshow, Klettersteigcamps, Geführte Wanderungen, Vortrag von Andy Holzer, etc.



Weisenblasen im Ramsauer Almengebiet

28. September

Zum 5. Mal musizieren verschiedene Bläsergruppen am Dachstein. Leuchtende Lärchen, klare Herbstluft und wunderschöne Aussichten – was würde zu diesen Bildern besser passen als ein stimmungsvolles Weisenblasen? Verschiedene Bläsergruppen spielen an diesem Tag ihre Weisen bei den Hütten am Dachstein. Veranstaltungsorte sind das Gletscherrestaurant, das Hotel Türwandhütte, der Gasthof Hunerkogel, die Glösalalm, die Walcheralm, die Brandalm, die Austriahütte und das Dachsteinhaus. Alle Wirte sorgen natürlich für beste Verpflegung mit traditionellen Köstlichkeiten.



Skitouren-Opening 2015

20. bis 21. November

Land der Berge eröffnet am Dachstein die Skitourensaison und lädt Einsteiger und Routiniers zum Testen top-aktuellen Equipments, zu einer ersten Tour, zum Training mit LVS-Geräten und Kennenlernen Gleichgesinnter ein.
Anmeldung und Info:
www.landderberge.at



Langlauf Opening

3. bis 6. Dezember

Das Opening umfasst Techniktraining, Produkttests, praktische Trainingstipps, individuelle Videoanalyse, Workshops, Vorträge zu Ausrüstung, Wachskunde, Skipflege und Training. Trainer sind unter anderen Alois Stadlober und Christian Hoffmann.
Programm und Ausschreibung unter
www.ramsau.com



7. Tour de Ramsau

8. bis 10. Jänner

Österreichweit einzigartige Tour de Ski für Volkslangläufer. Mit einem Sprint-Bewerb am Freitag, dem beliebten 16. Dachstein Volkslanglauf über 30 km am Samstag und einem spektakulären Berglauf (7 km) auf den Rittisberg am Sonntag geht die Tour de Ramsau in die sechste Saison.
www.ramsau.com



16. Dachstein Volkslanglauf

9. Jänner

Volkslauf über 30 km Klassisch, 25 km und 12,5 km Skating auf den weltmeisterlichen Loipen in Ramsau am Dachstein. Der Volkslauf zählt auch zum Austrianloppet.
Anmeldung und Info unter:
www.ramsau.com



FIS Weltcup der Nordischen Kombination

18. bis 20. Dezember

Der Weltcup der nordischen Kombinierer macht auch in diesem Winter wieder Station in Ramsau am Dachstein. Die weltbesten der Königsdisziplin des nordischen Sports gehen auf der HS98-Sprungschanze und auf den WM-Loipen von Ramsau am Dachstein an den Start. Spannende Kopf-an-Kopf bzw. Ski-an-Ski Duelle begeisterten in den Vorjahren das Publikum, das die Athleten zu jeder Zeit im Blickfeld hat. Über 50 Athleten stellen sich auch heuer wieder dem Wettkampf um begehrte Weltcuppunkte. Ramsau am Dachstein ist seit der Wintersaison 1995/96 ein Fixpunkt im FIS Weltcup-Kalender der nordischen Kombinierer.



Special Olympics World Winter PRE-Games

10. bis 15. Jänner

„Herzschlag für die Welt“ lautet das Motto der Special Olympics Weltwinterspiele 2017. In der Geschichte von Special Olympics gibt es nur zwei Länder, welche die Ehre hatten oder haben, diese humanitäre und sportliche Weltveranstaltung der Sonderklasse zum zweiten Male austragen zu dürfen: Die USA und Österreich. Mit Salzburg/Schladming/Ramsau am Dachstein 1993 und Graz/Schladming/Ramsau am Dachstein 2017 ist unsere kleine aber feine Alpenrepublik Österreich somit jetzt schon ein klarer Gewinner. Dieser Sieg kommt besonders unseren Sportlern zugute.
www.specialolympics.at



Farferlsuppe

Gerichte mit Geschichte

Eine fast in Vergessenheit geratene Bauern-Spezialität ist die Farferlsuppe. Die Suppe wurde als selbstständiges Gericht, als Einleitung des Mittagessens, aber auch als Beilage zu den verschiedenen Sterzen gereicht. Besonders beliebt war die Suppe bei Bauern, da sie viel Kraft für die harte Arbeit auf den Feldern gab. Aber auch in Gasthäusern wurde sie früher gerne serviert.

Namensgebung der Farferlsuppe

Ein Fuhrmann namens Ferdl kehrte immer wieder bei einer Wirtin ein, die ihm diese Suppe servierte. Nachdem sie ihm gut geschmeckt hatte, verabschiedete sich die Wirtin mit den Worten „Jetzt fahr Ferdl“. Daraus entstand angeblich der Name „Farferlsuppe“.

Zutaten: 100 g Fett, 80 g Mehl, Salz, 1 Ei, etwas Wasser, Schnittlauch
Dazu: Kartoffel mit Butter

Rezept

Zubereitung: 80 g Mehl werden in einen Weidling (Topf) gegeben und mit einem Ei, Salz und etwas Wasser gut zerbröseln, und zwar so lange, bis das ganze Mehl kleinbröckelig und bröselig wird. Danach wird das Fett in eine etwas höhere Pfanne gegeben und die Masse in dem heißen Fett angeröstet. Sobald die Farferl goldbraun sind, mit Wasser aufgießen und etwas ziehen lassen. Mit frischem Schnittlauch verfeinern und rasch servieren. Perfekt passen dazu Salzkartoffeln mit Butter.

Gutes Gelingen bei dem Rezept der Farferlsuppe wünscht das Team des Tourismusverband Ramsau am Dachstein



DACHSTEIN®

MOUNTAINEERING SINCE 1925



90 YEARS OF DACHSTEIN JUBILÄUMSEVENT

DACHSTEIN MACHT
GIPFELTRÄUME
WAHR –
MELDE DICH
JETZT AN!

VON 24.-25. JULI 2015
RAMSAU AM DACHSTEIN

- Vortrag von Andy Holzer ▲
- Klettersteigrennen „Race the Skywalk“ ▲
- Highline am Gletscher ▲
- Geführte Wanderungen & Klettersteigtouren ▲
- Testcenter mit Schuhen und Ausrüstung ▲
- u.v.m.

HIGHLIGHTS

Weitere Informationen unter
www.dachsteinschuhe.com

UNIQUE STEPS
www.dachsteinschuhe.com





Ski amade

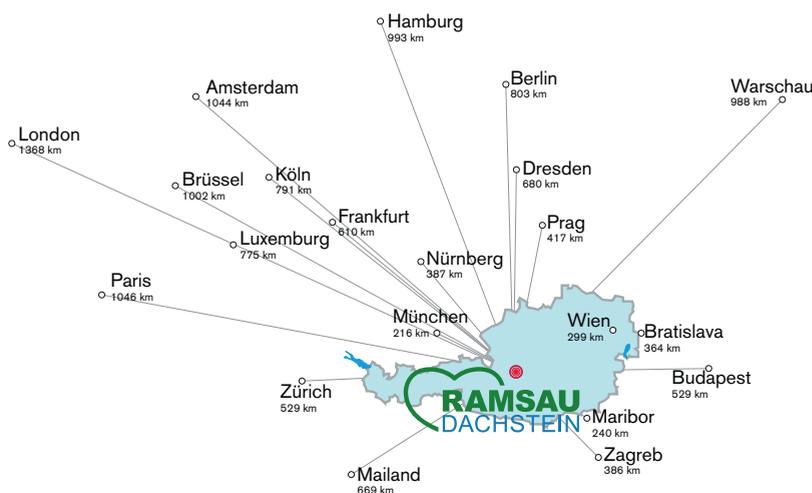
 Dachsteiner

www.ramsau.com

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Die Quelle deiner Kraft



Tourismusverband Ramsau am Dachstein

Ramsau 372
8972 Ramsau am Dachstein
Österreich
Tel: +43 3687 81833
Fax: +43 3687 81085
info@ramsau.com
www.ramsau.com



RAMSAU INSIDER



www.ramsau.com/blog
www.facebook.com/ramsauamdachstein
www.twitter.com/ramsaudachstein
www.youtube.com/movRamsauAmDachstein

Filmheimat der ZDF Serie „Die Bergretter“